

Die Lebensgrundlagen und die Kultur der indigenen Bevölkerung Perus sind vielfach bedroht. Ihre gesetzlich „garantierten“ Rechte werden ständig missachtet.

Im amazonischen Regenwald führen die Gewinnung von Öl und Gold zur Verschmutzung des Wassers und der Böden. Durch Kakao- und Ölpalm-Monokulturen wird der Regenwald zerstört, die eingesetzten Agrar-chemikalien vergiften Wasser und Böden. Die indigene Bevölkerung wird vertrieben, die Zerstörung ihres Lebensraums zwingt sie zu Abwanderung.

Im Hochland sind es zahlreiche Minen-Projekte, die Anbauflächen der Kleinbauern und Siedlungsgebiete bedrohen. Durch den Abbau der Mineralien werden giftige Substanzen freigesetzt (Zyanid beim Goldabbau, Blei...), die das Wasser, die Böden und dadurch die Tiere und Menschen vergiften.

Internationale Abkommen wie die –auch von Peru unterzeichnete- ILO-Konvention 169 und nationale Gesetze verpflichten die peruanische Regierung, die indigene Bevölkerung über Minen-, Öl- und andere Projekte auf ihrem Territorium zu informieren und ihre Zustimmung einzuholen. Dieses Recht wird oft verletzt, die Regierung erteilt oft Konzessionen ohne vorherige Anhörung der betroffenen Gemeinden.

Kritik an und Widerstand gegen solche Projekte wird oft kriminalisiert: Die Protestierenden werden als „Terroristen“ beschimpft, der Staat setzt Polizei und Militär gegen sie ein und stellt sie vor Gericht.

Was haben wir mit dieser Situation zu tun? Und was können wir von hier aus dazu beitragen, dass die Rechte der indigenen Bevölkerung beachtet und ihre Lebensgrundlagen erhalten werden?

**Wir laden Sie und Euch zu Diskussion und Meinungsaustausch herzlich ein!**

## **Programm**

### Freitagabend, 27. April 2018

18.00h Anreise

18.30h Abendessen

19.30h Begrüßung

Vorstellungsrunde

Erläuterung des Programms, Organisatorisches

20.30h **„Politische Situation in Peru und Politik der Regierung“**

Skype-Konferenz mit Giancarlo Castiglione  
(Forum Solidaridad Peru, Lima-Peru)

### Samstag, 28. April 2018

08.00h Frühstück

09.00h **„Indigene Rechte: die rechtliche und die tatsächliche Situation in Peru“**

Referentin: Rocio Meza (Instituto de Defensa Legal – IDL, Lima-Peru)- angefragt

10.45h **„Man hat uns nicht gefragt: Abbau von Bodenschätzen - Beispiele für den Umgang mit den Rechten der indigenen Bevölkerung“**

Referent: Julio Cusurichi Palacios, Präsident  
Federación Nativa del Rio Madre de Dios y  
Afluentes FENAMAD (Puerto Maldonado-Peru)

12.30h Mittagessen

14.00h **„Deutschland und indigene Rechte“:**  
**Anerkennung indigener Rechte, Entwicklungsprojekte, Banken-Kredite...**

Podiumsgespräch mit Vertreter\*innen von  
Germanwatch, Gegenströmung und  
Informationsstelle Peru

15.30h **Arbeitsgruppen:**

- Kritik am Verhalten von Banken und Firmen
- Positive Beispiele und mögliche Unterstützung peruanischer indigener Organisationen
- Politische Aufgaben hier: Ratifizierung ILO – Konvention 169, Entwicklungszusammenarbeit, Kooperation + Vernetzung in D/EU
- Agrarexport: Zum Beispiel Kakao und Palmöl

17.30h **Vorschläge/Impulse aus den AGs**

18.30h Abendessen

Abends **Fiesta**

### Sonntag, 29. April 2018

09.00h **Berichte über aktuelle Ereignisse und Aktivitäten der Infostelle:**

- Klimakonferenz COP in Paris
- Straferlass für Fujimori-Protestaktionen
- Beschäftigung mit der Umsetzung des Freihandelsabkommens
- Aktivitäten der Bergbaukampagne

10.00h Informationsstelle Peru:  
**Welche Aufgaben und Veränderungen stehen für die Solidaritätsarbeit an?**

11.30h Planung- Kooperation: **Aktivitäten der Gruppen und der Informationsstelle Peru 2018**

12.00h Mittagessen

**Ende des Seminars**

**Teilnahme-Gebühren** für Dauerteilnehmer (auch solche, die nicht im Tagungshaus übernachten)

Normalverdiener **70 Euro**

Studierende/Geringverdiener **40 Euro**

**Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:**

GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS,

IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

**Tagesgäste** sind willkommen, sie müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses (Frühstück 7,- Euro, Mittagessen 8,50 Euro, Kaffee/Kuchen 3,50 Euro, Abendessen 7,- Euro) in voller Höhe bezahlen (**Bezahlung beim Seminar!**) und erhalten **keine Fahrtkostenerstattung**.

**Unterkunft:** Wir haben - neben einigen Einzel- und Doppelzimmern - auch Mehrbettzimmer. **Wünsche nach Einzelzimmern** (bitte bei Anmeldung angeben!) können **nur eingeschränkt berücksichtigt** werden.

Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möchte sich bitte nach einem Hotel umsehen.

**Fahrtkosten** werden erstattet:

zu 50 % für Studierende, zu 30 % für Verdienende jeweils berechnet vom Preis 2. Klasse/Bahncard 50

**Anmeldung** bitte **schriftlich bis spätestens 16. April** an **Informationsstelle Peru e.V.**

Postfach 1014, 79010 Freiburg

Tel. 0761-7070840, Fax -709866

email: merk@infostelle-peru.de

Der Eingang der Anmeldung wird per email bestätigt.

**Dieses Seminar wird gefördert**

- aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- durch den Katholischen Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

### Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg  
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)  
Tel. 0221-937020-0

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

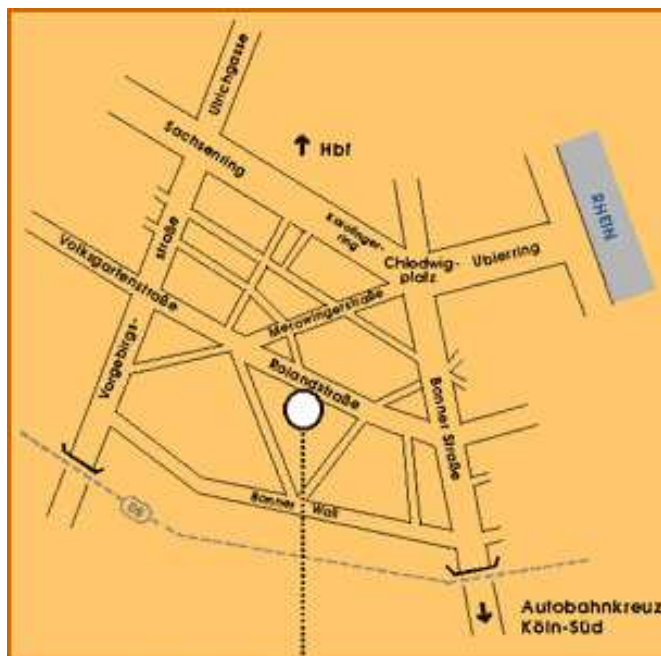
vom Hbf mit Straßenbahn Nr.16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz,

**weiter siehe Skizze unten**

### Anreise mit dem Auto:

vom Verteilerkreuz Köln Süd  
(A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal)  
über die Bonner Straße bis zur DB-Unterführung,

**weiter siehe Skizze unten**



informationsstelle  
**dperu** e.v.

**AWO**  
ESSEN | BILDUNG

**Gesetzlich garantiert – in  
Wirklichkeit missachtet:**

## **Indigene Rechte in Peru**

**Seminar  
27.- 29. April 2018  
in Köln**

**Tagungs- und Gästehaus St. Georg**